

Das Städtische Kulturhaus von 1990 bis heute

Die Filmfabrik, finanzieller Träger des Hauses, musste 1990 ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Im Klubhaus wurde engagiert nach Möglichkeiten gesucht, mit weniger personellem Aufwand die gleiche Arbeit weiterzuführen. Die Mitarbeiter arbeiteten mit viel Disziplin und Engagement - für alle hatte das Ziel Vorrang, dass das Haus nicht geschlossen wurde und auch die Volkskunstgruppen sich weiter treffen konnten.

Im Jahr **1991** kam es dann zum Tiefpunkt - das ganze Team aus insgesamt 27 Mitarbeitern musste in „Kurzarbeit Null“ gehen; lediglich zwei Mitarbeiter hatten als Notbesetzung die Aufgabe, nur unbedingt Notwendiges zu erledigen.

Im Frühjahr 1991 wurde das Klubhaus dann von der Stadtverwaltung Wolfen übernommen und war von nun an das „Städtische Kulturhaus“.

Für das Haus begann nun eine neue Zeit - mit allen dazugehörigen Herausforderungen, Höhen und Tiefen. Aus den Zirkeln und Volkskunstgruppen wurden Vereine. Ihr Treffpunkt war weiterhin das „Städtische Kulturhaus“. Auf Empfehlung des Kulturausschusses des 1. Stadtparlaments nach der Wende wurde den Vereinen eine kostenlose Nutzung des Hauses und aller übrigen öffentlichen Einrichtungen gewährt. Auch die Partnerstadt Witten bot Hilfe an. Davon profitierte insbesondere das Kinder- und Jugendballett.



Die "Dudas" als Stargäste zum Wolfener Advent, 2000

Ab **1992** konnte das Kulturhaus dann schließlich wieder zu einigen größeren Veranstaltungen einladen. Die Preisstruktur war der Zeit angemessen und durchaus vertretbar, die Resonanz variierte in Abhängigkeit von den Veranstaltungen. Durch Gastspiele von prominenten Künstlern wie Frank Zander, Fips Asmussen, Stefanie Hertel, Drafi Deutscher und dem Schauspieler „Ungelenk“ wurde ein gelungener Neuanfang ermöglicht. Auch

Kabarettveranstaltungen erfreuten sich großer Beliebtheit. Das Kulturhaus war und ist weiterhin Veranstaltungsort von Jugendweihfeiern. Nicht zuletzt auch durch die Vermietung von Räumen für Konferenzen und Schulungen konnte die knappe Kulturhauskasse aufgebessert werden.



Kinder- und Jugendballett Wolfen

Nach und nach kam es auch wieder zu baulichen Veränderungen und Aufbesserungen im Theater. Eine neue kleine Bühne wurde eingerichtet - die Foyerbühne - acht Meter tief und mit verschiedenen Vorhängen ausgestattet. In der Wandelhalle wurde eine weitere Räumlichkeit für 25 - 30 Personen an Stelle eines Teils der Garderobe geschaffen.

Darüber hinaus stabilisierte sich die Arbeit der Vereine und Interessengemeinschaften. Bereits Anfang der 90er Jahre wurden wichtige Initiativen zur Förderung des Vereinswesens ins Leben gerufen, so das Vereins- und Familienfest. Dieses Stadtfest ist bis zum heutigen Tag ein fester Bestandteil im kulturellen Leben unserer Stadt.

Im Laufe der Jahre wurde eine Erneuerung des Kulturhauses besonders im technischen Bereich erforder-

lich. Wichtige erste Schritte bei der Rekonstruktion des Hauses waren die Sanierung der Toiletten in der Wandelhalle, der Umbau des ehemaligen „Erfrischungsraumes“ in ein Bistro sowie die Rekonstruktion des Künstlertraktes. Hiermit wurden wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sich die Besucher wohlfühlen konnten. Hervorzuheben sei an dieser Stelle auch, dass sich das neue Bistro „Mephisto“ bemühte, eigene Aktivitäten zu entwickeln und damit

das Kulturhaus in seinem Wirken unterstützte. Hierzu gehörten u.a. die Organisation einer Wahl der „Miss Stadt Wolfen“, Faschingspartys, der Auftritt des Boogie-Woogie-Stars „Little Willi“ sowie die in periodischen Abständen stattfindenden „Stammtischrunden“ mit kulturellen Einlagen.



Das Amateurtheater auf der Foyerbühne mit dem Stück "Jorinde und Joringel", 1999

Die folgende Übersicht soll einen kurzen Einblick in die umfangreichen Umgestaltungsarbeiten des Kulturhauses geben.



Einweihung der neuen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek im städtischen Kulturhaus mit Leiterin Ilka Peters, 1993



Keramikfreunde e.V. in ihren neuen Räumlichkeiten, 2000



Buchlesung mit Weinverkostung - eine Veranstaltung des Kultur- und Heimatvereins Wolfen e.V., 2002

1. 1993 Rekonstruktion der Räumlichkeiten für den Einzug der Stadtbibliothek (früher Milchbar bzw. Filmjugendclub)
2. 1997 Einbau einer neuen, computer-gesteuerten Heizungsanlage
3. 1999 bis 2001 Rekonstruktion der Handkonterzüge und Maschinenzüge sowie der Bühnenobermaschinerie; Beginn der Umbauarbeiten und Sanierung des Nordflügels (1. Etage), Modernisierung der Mitarbeiterbüros und des Konferenzraumes (vorher Küche des Werksrestaurants)
4. 2003 Rekonstruktion des Saals 063 und der Beleuchtung in der Wandelhalle
5. bis 2006/2007 Einbau von Rauchabzugsvorrichtungen, Heizungs- und Lüftungsanlagen und Erweiterung der automatischen Brandmeldeanlage entsprechend den heutigen Bestimmungen des Brandschutzes; Komplettsanierung des Saales 063 und des Konferenzraumes und Ausstattung beider Räume mit moderner Technik; Dach- und Fassadensanierungen

Als kulturelle Höhepunkte des Jahres **1993** benennt die Chronik Gastspiele von Prominenten wie Jürgen von der Lippe, den Wildecker Herzbuben und Karl Dall. Im gleichen Jahr wurden verstärkt neue Veranstaltungsreihen in das kulturelle Angebot des Kulturhauses aufgenommen, z. B. die Reihe des „Sonntags-



Ballettgala - 30 Jahre Kinder- und Jugendballett



OB Lutz Born gratuliert der künstlerischen Leiterin Frau Christa Künne



"Wophila" im Kulturhaus - Vereinsvorsitzender Edgar Klass, 1998

märchens". Aber auch die im Kulturhaus tätigen Vereine trugen bereits zu Beginn der 90er Jahre zu einem vielseitigen Veranstaltungsangebot bei. So hatte unter anderem das Amateurtheater Wolfen Premiere mit dem Märchen „Aschenputtel“. Das Kinder- und Jugendballett tanzte sich mit dem Ballettprogramm „Unsere Freude ist der Tanz“ in die Herzen der Besucher. Die überregionale Ausstellung „8. WOPHILA“ des Briefmarkensammlervereins Wolfen e.V. rief großes Interesse bei den Besuchern hervor.

Einen besonderen künstlerischen Höhepunkt 1993 bildete das Konzert der „Wiener Sängerknaben“. Die bekannten Schauspieler Nadja Tiller und Walter Giller begeisterten die Besucher außerdem mit ihrem Boulevardstück „Plaza Suite“.

Auch dem Humor und der Satire wurde ein breites Spektrum an Veranstaltungen gewidmet. So standen Auftritte der „Kiebitzensteiner“ aus Halle, des Showorchesters Ungelenk sowie des bekannten Kabarettisten Hans Scheibner auf dem Programm.



Gemischter Chor mit Chorleiter Klaus Männel, 2000



Fanfareorchester Wolfen, 1996



Malverein "Neue Schenke Wolfen e.V." mit Roland Lasch, 1994



1. Wolfener Literaturpreis, 1994

Zum Ende des Jahres wurde der „Wolfener Advent“ des „Kultur- und Heimatvereins Wolfen e.V.“ gemeinsam mit dem Kulturhaus Wolfen gestaltet. Diese Veranstaltung sollte zur guten Tradition werden und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit. In den 15 Jahren seines Bestehens konnte der Kultur- und Heimatverein Wolfen e.V. folgende Stars für diese Veranstaltung gewinnen: Thomas Lück, Julia Axen, Mary Halfkath, Fred Froberg, Maja-Katrin Fritsche, Uwe Jensen, Gerd Christian, Bianca Graf, Bernhard Scholz, die Big Band und die Zauberkünstler „Dudas“.

Höhepunkte des Jahres **1994** waren ein Konzert mit Ludwig Güttler und seinem Blechbläserensemble und ein Konzert der „Hoch- und Deutschmeister Blaskapelle“ aus Wien. Beide Veranstaltungen liefen vor ausverkauftem Haus.

Ebenfalls 1994 kam es zur ersten Vergabe des „Wolfener Literaturpreises“.



1995 luden Wolfgang Stumph, Günter Antrak und Detlef Rothe zu ihrem Programm „Antrak auf Stumphsinn“ ein. Das Kabarett-Trio bildete auch in den folgenden Jahren einen festen Programmpunkt im Kulturhaus.

Das Theater konnte als Gast auch den bekannten Autoren Erich von Däniken begrüßen, der mit seinen Ausführungen das Publikum faszinierte.



3. Wolfener Advent mit dem Posaunenchor der evangelischen Kirche, 1994

Zur Erinnerung an den größten Frauenbetrieb der DDR präsentierte die Fotografin und Schriftstellerin Frau Westerwelle das Buch „Die Frauen von ORWO“. Aus diesem Anlass war auch die damalige Ministerin von Brandenburg Regine Hildebrand im Hause. Im Oktober 1995 sorgte eine Filmwoche zum Thema „Hundert Jahre Kino - 85 Jahre Film aus Wolfen“ für viel Aufmerksamkeit.

Weitere Höhepunkte waren Veranstaltungen mit Ilse Werner, den Regensburger Domspatzen, Chris Norman und Band sowie die Weihnachtsveranstaltung „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ mit Heinz Quermann.

Den krönenden Abschluss des Jahres bildete die Galavorstellung „Tausend Sterne sind ein Dom“ - präsentiert von insgesamt 150-180 Laienkünstlern und Berufskünstlern.

1996 sorgten Manfred Uhlig und Fred Froberg mit „Alte Liebe rostet nicht“, der Schlagersänger Wolfgang Petry mit seinem neuen Album „Egal“ und Frank Schöbel mit Band im Live-Konzert, Stephanie Hertel, Jürgen von der Lippe mit seinem Programm „Der Blumenmann“ und Heinz Quermann mit seiner Show „Plauderstübchen“ für Abwechslung. Ein weiterer künstlerischer Leckerbissen war der Auftritt des weltbekannten Humoristen und Autors Ephraim Kishon.



Regionale Wirtschaftstage im Kulturhaus, 1996

Im September 1996 gründete sich der Seniorenbeirat der Stadt Wolfen und es fanden die ersten „Seniorentage“ statt. Das Haus lud außerdem zu einer neuen Veranstaltungsreihe ein - dem 1. Wolfener Sinfoniekonzert. Die Bibliothek bot in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Heimatverein Wolfen eine Veranstaltung mit dem Schauspieler Klaus Adam als Einmann-Theater mit dem Stück „Faust - Die Hochzeit



Konferenz zu Plattenbausiedlungen, 1996

zwischen Himmel und Hölle“.

Anlässlich des 450. Todestages von Martin Luther lud der Kultur- und Heimatverein Wolfen zu einem Lutherabend ein. Als Gastredner sprach Pfarrer Axel Noack zum Publikum.

Im Jahr **1997** waren Künstler wie „Insterburg & Co“, Heinz Rennhack mit dem Programm „Über Liebe und andere Grausamkeiten“, der Meister des Wortspiels Hans Georg Stengel, der

„Blödelbarde Deutschlands“ Karl Dall sowie Bernhard Brink, Cindy und Bert, Wolfgang Ziegler und Uta Bresan im Wolfener Kulturhaus zu Gast.

Junge Künstler verschiedener Nationalitäten präsentierten in der „Woche der ausländischen Mitbürger“ ein Programm gegen Gewalt und Rassismus.

Der Männerchor „Frohsinn“ feierte sein 100-jähriges Bestehen und führte gemeinsam mit anderen Chören Beethovens „Chorphantasie“ auf.

1998 gastierte die Brechtinterpretin Gisela May im Rahmen der Kurt-Weill-Tage in Wolfen.

Das Kinderensemble aus Tschernobyl lud gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendballett zum „Tag der offenen Tür“ ein. Im gleichen Jahr beging Christa Künne, die Leiterin des Balletts, ihr 30-jähriges Bühnenjubiläum. Ein weiterer Jubilar dieses Jahres war der Gemischte Chor des Kulturhauses, der sein 50-jähriges Bestehen feierte. Seine Auftritte sind bei kulturellen Anlässen im Städtischen Kulturhaus nicht mehr wegzudenken.



8. Wolfener Advent mit Bianca Graf, 1999

Gemeinsam mit anderen Künstlern gestalteten Bianca Graf und das Kinder- und Jugendballett eine Benefizveranstaltung für die „Deutsche Herzstiftung“. Einen weiteren Höhepunkt bildete ein Gastkonzert der „Wiener Sängerknaben“. Im Oktober fanden im Kulturhaus die 6. Regionalen Wirtschaftstage in Anwesenheit von Wirtschaftsminister Schucht statt. Auch wurden die „Wolfener Umwelt- und Klimaschutztage“ hier offiziell eröffnet.

Zu den musikalischen Höhepunkten **1999** gehörte ein Konzert von Chris Barber und seiner Jazz & Blues Band.

Zu den vielen traditionellen Kulturveranstaltungen gesellte sich im Sommer 1999 der "Wolfener Kultursommer" hinzu. Open-Air-Spektakel mit vielen kulturellen Facetten fanden in verschiedenen Lokalitäten in Wolfen statt, u.a. ein Auftritt der "BIG Band Sachsen-Anhalt".



Die Buchpräsentation "600 Jahre Wolfen" in der Bibliothek mit Ortschronisten Rainer Albrecht, Dr. Dieter Warnecke, Lothar Herbst und OB Lutz Born, 2000

Höhepunkt dieses Großereignisses war die Aufführung des Schwanks die „Gerichtsbarkeitssitzung“ auf dem Hof der „Heimatstube“, den Herr Klaus-Dieter Richter als Privatperson eigens zu diesem Anlass zur Verfügung gestellt hatte. Das Stück beruht auf wahren Begebenheiten aus der Geschichte Wolfens. Es wurde unter Mitwirkung der Stadträte und Vereine zu einem großen Spaß für Darsteller und Zuschauer.



Weihnachtsgala mit Moderatorin Conny Marquart und der amtierenden Oberbürgermeisterin Petra Wust

Im Jahr **2000** weilten Linda Feller und Hartmut Schultze-Gerlach („Muck“) mit ihrer Countryshow, Uwe Steimle mit „Uns fragt ja keiner“, die besten Beamten Deutschlands „Baumann und Clausen“, Angela Wiedl und Familie sowie Ivan Rebroff mit seinen schönsten Liedern im Wolfener Kulturhaus.

Die Stadt Wolfen feierte in diesem Jahr ihren 600. Geburtstag. Als Stargast umrahmte Karel Gott, die „goldene Stimme aus Prag“, die Eröffnungsveranstaltung zu den Feierlichkeiten. Ein

Im Jahr **2001** gastierten die Sängerin Ute Freudenberg und die Kultband der 60er Jahre - der „Ohio Express“ aus den USA - das Alpentrio aus Tirol sowie Veronika Fischer und Band.

Ein Höhepunkt war außerdem die Uraufführung des im Städtischen Kulturhaus produzierten Musicals „Lady Diana - ein Lächeln verändert die Welt“.

„Gegen Gewalt - für Toleranz“ hieß eine Podiumsveranstaltung mit Friedrich Schorlemmer und Prof. Klaus Staeck.

Auch die Wanderausstellung „Katharina von Bora, die Lutherin“, vorgestellt von der Frauenbeauftragten der Kirchenprovinz Erika Fechner, fand großen Anklang.



Seniorenverein Altstadt - die Vorsitzende Frau Kokott in Aktion, 2002

Ein Novum sollte die 1. Kindergala zur Weihnachtszeit sein. Hier spielten Kinder für Kinder.

Angela Merkel, damals Parteivorsitzende der CDU, eröffnete am 8. März den Landtagswahlkampf im Wolfener Kulturhaus.

Im Oktober fand die „Zukunftskonferenz“ der 10. Regionalen Wirtschaftstage statt.



Kinder der Grundschule Erich Weinert im Konferenzraum, 2002



Einweihung des Gedenksteines am Kulturhaus, 16.06.2003

Im Jahre **2002** gehörten Künstler wie Spitzenartisten des „Chinesischen Nationalzirkus“, die Schauspieler Ingeborg Krabbe, Helga Piur, Herbert Köfer, Jürgen Trott und Klaus Gehrke mit der Premiere des Schwanks „Balduin der Geisterseher“, das Blasorchester „Die Egerländer Musikanten“, Markus Maria Profitlich mit seinem Comedy-Programm sowie Tommy Steiner und Andrea Jürgens mit der Weihnachtsshow „Musikalische Schlittenfahrt“ zu den Gästen des Kulturhauses.

Kulturelle Höhepunkte wurden dem Publikum **2003** u.a. durch das Kabarettistenduo Böhnke/Lange, die Rocklady Petra Zieger, Linda Feller, Jonny Hill und Michael Holm beschert. Das MDR-Fernsehen und der Publikumsliebbling Uta Bresan waren im März zu Gast im Kulturhaus.

Das Stadtarchiv und die Ortschronisten organisierten für den Bürgerverein Wolfen-Süd einen Dia-Vortrag mit dem Thema „Geschichte Wolfens“. Der Kreisverband des NABU (Naturschutzbund) begrüßte im Februar alle Naturfreunde zu einem Dia-Vortrag.

In der 2. Wolfener Unternehmer-Messe präsentierten 21 regionale Unternehmen unter dem Motto „Frauenpower“ ihre Stärken. Der Wolfener Kultur- und Heimatverein lud im April zu



50. Jahrestag des 17. Juni 1953 - Ausstellung "17. Juni - Protest in der Geschichte", 2003

einer Buchlesung mit Lothar Herbst ein. Wolfener Schulen gestalteten eine Wanderausstellung zum „17. Juni 1953“. Der Gedenkstein „Gegen jede Gewalt“ wurde neben dem Kulturhaus aufgestellt.

Weitere Höhepunkte des Jahres waren dasachteulentheater für Kids, ein Konzert der Wolfener Big Band auf dem neugestalteten Theatervorplatz, der Bürgerball und die Internationale Wanderausstellung „Anne Frank - eine Geschichte für heute“.

Im Jahr **2004** gastierten der Schauspieler, Schriftsteller und Weltenbummler Hardy Krüger, Gaby Albrecht mit ihrer „Volkstümlichen Starparade“, die irische Tanzshow „Magic of the Dance“, der Schauspieler Walter Plathe mit seinem Reuter-Programm, Margitta und ihre Töchter sowie Ekki Göpelt und Hans-Jürgen. Der Weltenbummler Thomas Meixner präsentierte eine Dia-Show, Gregor Gysi stellte sein Buch „Was nun“ vor und es wurde die 10-jährige Städtepartnerschaft zwischen Wolfen und Villefontaine (Frankreich) gefeiert. Anlässlich des Tages des Denkmals und des 10-jährigen Bestehens der Verwaltungsgemeinschaft Wolfen-Thalheim gestalteten 50 Vereine ein Programm und präsentierten sich im gesamten Haus unter Federführung der Heimatvereine Wolfen, Thalheim und Zschepkau.



Veranstaltung zur 10-jährigen Städtepartnerschaft Wolfen - Villefontaine

Zu den Höhepunkten **2005** gehörten darüber hinaus Gastspiele vom Rundfunk-Sinfonieorchesters Prag, Hans Werner Olm mit dem Programm „Große Momente“, von Bernhard Brink, von Uwe Busse und der Gruppe „No Limit“, vom MDR mit der „Stammtischrunde“ sowie von Stephanie Hertel, Stephan Mross und Eberhard Hertel mit dem Orchester Wolkenlos mit der „Super-Gala der Volksmusik“. Des

Weiteren war Europas bekanntester Travestiestar „Mary“ alias Georg Preuße zu Gast.

Das Amateurtheater beging sein 45-jähriges Jubiläum mit dem Programm „Alles nur Theater“.

Einen weiteren Höhepunkt bildete das vierhändig gespielte Klavierkonzert mit Ulrike May und Lutz Gerlach anlässlich des 14. Wolfener Vereins- und Familienfestes. Bereits zum 5. Mal fand im Oktober der Bürgerball der Stadt Wolfen statt.



Benefizgala "Tausend Sterne sind ein Dom" mit Pfarrer Dr. Göhler (evangelische Kirche Wolfen), 1999

Die Liste der Veranstaltungen kann keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben - viele weitere Veranstaltungen und Künstler könnten benannt werden, die in den vergangenen Jahren im Städtischen Kulturhaus ihre Besucher begeisterten. Viele von ihnen waren sogar mehrfach zu Gast, spielten vor ausverkauftem Haus und entlockten mit ihren künstlerischen Leistungen den Besuchern Beifallsstürme.



Regionalausscheid "Jugend forscht", 1997

Und was wäre das Städtische Kulturhaus ohne seine zahlreichen Vereine und Interessengemeinschaften - ihre Aktivitäten, ihre unzähligen Vorstellungen und Ausstellungen haben dazu beigetragen, die kulturelle Vielfalt des Kulturhauses zu erweitern und das kulturelle Leben in unserer Stadt zu bereichern.

An dieser Stelle sollen auch Firmen wie Q-Cells, Bayer und der Chemiepark genannt werden, die das Haus immer wieder gerne für ihre Gesprächsrunden, Konferenzen und Veranstaltungen nutzen.

Diese Kulturstätte hat in den 80 Jahren ihres Bestehens das gesellschaftliche Leben Wolfens und der Region geprägt.

Es bleibt zu wünschen, dass es auch viele weitere Jahre als kultureller Mittelpunkt das Leben der Bürger und Bürgerinnen bereichert.